

Vorsitzender Duldhardt weist zu Beginn der ausführlichen Beratung dieses Tagesordnungspunktes auf den mit der Einladung zu dieser Sitzung zugegangenen Antrag der Fraktion von Bündnis 90/Grüne vom 12.11.2005 hin, in dem ein Sachstandsbericht zur Jugendarbeit in Mühleip erbeten wird. Die Verwaltung wird hierzu später ausführen. Weiterhin geht Herr Duldhardt auf eine Besprechung im Ältestenrat am gestrigen Tag zur Jugendarbeit in der Gemeinde Eitorf ein. Eine entsprechende Verwaltungsvorlage ist den Ausschussmitgliedern vor der Sitzung als Tischvorlage zugegangen.

Anmerkung der Verwaltung

Die Tischvorlage ist für alle Mitglieder des Rates der Niederschrift als **Anlage** beigelegt. Vorsitzender Duldhardt erläutert, dass seine Fraktion vor Jahren einen Vorstoß unternommen hat, die Jugendarbeit auf einen Träger zu delegieren, wenn dies insgesamt Vorteile bringen würde. Frau Deitenbach zeigt sich von der jüngsten Entwicklung überrascht. Das Angebot von Mutabor, das sie erst vor der Sitzung am heutigen Tage erhalten habe, sollte nach ihrer Ansicht in Ruhe und unvoreingenommen geprüft werden. Probleme sieht sie allerdings in möglicherweise eintretenden Verzögerungen bei der dringenden Sanierung der bestehenden Örtlichkeiten des Jugendcafe's in Eitorf, Am Eichelkamp. Sie erläutert u.a., dass vor ca. 14 Tagen ein Ortstermin im Jugendcafe stattgefunden hat, an dem zuständige Mitarbeiter der Gemeindeverwaltung ebenso teilgenommen haben, wie die Vorsitzende der Hermann-Weber-Stiftung und sie als Vorsitzende des Fördervereins. Bekanntlich hat sich die Stiftung bereit erklärt, für die Sanierung des Daches des Jugendcafe's 15.000,- € zur Verfügung zu stellen. Die Stiftung hat auch großes Interesse daran, dass die notwendigen Sanierungsarbeiten noch vor dem Winter umgesetzt werden, um den Betrieb des Jugendcafe's sicher zu stellen und weitere Gebäudeschäden zu vermeiden. Nach dem Gesprächsergebnis vor Ort wurde favorisiert, den vorderen Gebäudeteil mit einem neuen Dach auszustatten und diesen Gebäudeteil mit einer Außenwärmedämmung zu versehen. Aufgrund der schlechten Bausubstanz des kleineren Gebäudeteils, der in der Vergangenheit ebenfalls vom Jugendcafe genutzt wurde, sollten in diesen Gebäudekomplex keine Renovierungsmittel fließen, der Gebäudeteil sollte nach Ansicht der Besprechungsteilnehmer aufgegeben werden. Stattdessen wurde angedacht, später an das bestehende Hauptgebäude einen Anbau zu errichten, vorausgesetzt die Finanzierung ist gesichert. Die Verwaltung hatte in der Besprechung dargelegt, dass für die Sanierung von Dach und Außendämmung des Hauptgebäudes Kosten in Höhe von rd. 25.000,- € anfallen. Unter Berücksichtigung der zugesagten Stiftungsmittel von 15.000,- € wäre danach noch ein Betrag von 10.000,- € zu finanzieren. Um eine sinnvolle Gesamtsanierung zu erreichen, war von der Gebäudeverwaltung angedacht, die Sanierung der Außenhaut des Hauptgebäudes des Jugendcafe's vorzuziehen, die Planungen für die Unterhaltungsarbeiten entsprechend zu ändern sowie die Gesamtfinanzierung um- und sicherzustellen. Die Stiftung hat sich mit dem Gesprächsergebnis einverstanden erklärt. Frau Deitenbach weist darauf hin, dass sich die Mittelzusage der Stiftung auf die Dachsanierung des bestehenden Hauptgebäudes des Jugendcafe's bezieht. Es kann nicht ohne weiteres davon ausgegangen werden, dass die Stiftung auch für andere Maßnahmen den Betrag zur Verfügung stellt, hierüber müsse mit der Stiftung gesprochen werden.

In der weiteren Diskussion des Tagesordnungspunktes steht im Vordergrund das Angebot von Mutabor, künftig die Jugendarbeit in Eitorf betreiben zu wollen sowie die Frage, welche Dringlichkeit die Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude des Jugendcafe's haben.

Erster Beigeordneter Ludwigs äußert, dass nach Rücksprache mit der zuständigen Abteilung im Hause der Auftrag für die Dachsanierung des Hauptgebäudes ausführungsfähig aber seines Wissens noch nicht vergeben ist. Die zuständige Abteilung in der Verwaltung geht davon aus, dass eine Schiebung der Sanierungsmaßnahmen möglich ist, weist jedoch auf die erhöhten Heizkosten für das Gebäude bei Zurückstellung hin. Geprüft werden sollte, ob die bereit

gestellten Stiftungsmittel und die aus dem Haushalt zu finanzierenden zusätzlichen Beträge nicht in eine Rücklage zur Mitfinanzierung eines Neubaus für das Jugendcafe, wie dies Mutabor anstrebt, eingebracht werden. Die Sanierung des kleinen Gebäudeteils des Jugendcafe's ist aus Sicht der Verwaltung aus Kostengründen keine sinnvolle Maßnahme. Die mit rd. 30.000,- € bezifferten Sanierungskosten für diesen Gebäudeteil stehen in keinem Verhältnis zum Nutzen, die Sanierung wäre im Übrigen noch sicherzustellen.

Der Leiter des Jugendcafe's, Herr Nolden, erläutert, dass er zum vorgelegten Trägerkonzept von Mutabor keine Aussage machen könne, weil er den Inhalt des Konzeptes nicht kenne. Zur baulichen Substanz äußert Herr Nolden, dass eine vernünftige Jugendarbeit in den vorhandenen Räumlichkeiten nicht machbar sei. Erschwerend komme hier hinzu, dass die Räumlichkeiten im kleinen Gebäudeteil nicht mehr nutzbar wären und sich die Jugendarbeit daher auf den großen Gebäudeteil konzentriere. Hier sei sicherlich jede Verbesserung wünschenswert, unabhängig davon ob ein Anbau an das bestehende Hauptgebäude oder ein Neubau erfolge.

Sowohl Vorsitzender Duldhardt als auch Herr Müller bringen in ihren Wortbeiträgen zum Ausdruck, dass bezüglich des von Mutabor unterbreiteten Trägerkonzeptes weitere Beratungen in den Fraktionen notwendig sind, um hier eine Entscheidung treffen zu können. Zudem gebe es in diesem Zusammenhang eine Menge von Fragen, die noch ungeklärt aber für die Entscheidungsfindung wichtig wären. Auf der anderen Seite sei es wichtig, die Frage zu beantworten, ob ein Hinausschieben der Sanierungsarbeiten am Hauptgebäude des Jugendcafe's ohne größeren Substanzverlust machbar ist.

In der Beratung des Tagesordnungspunktes geht der Erste Beigeordnete auch auf die von der Fraktion Bündnis 90/Die Grünen im Schreiben vom 12.11.2005 gestellten Fragen zur Jugendarbeit in Mühleip ein. Verwaltungsseitig wird hier im Einzelnen mitgeteilt:

Frage 1 Wie oft war das Treff ab dem 07.07.2005 geöffnet?

Antwort der Verwaltung: 12 mal

Frage 2 Wie hat sich das Besucherverhalten entwickelt?

Antwort der Verwaltung: Seit Öffnung des Jugendtreffs in Mühleip sind regelmäßig ca. 15 Kinder anwesend.

Frage 3 Welche Maßnahmen sind geplant, um (nicht zuletzt im Hinblick auf die erfolgten Investitionen) hier zu Kontinuität und verlässlichem Angebot zu kommen?

Antwort der Verwaltung: Die Stelle einer Nachfolgekraft für Frau Holzbach ist ausgeschrieben worden. Mit dem Leiter des Jugendcafe's, Herrn Nolden, ist zudem noch eine Lösung zu finden, um die Jugendarbeit in Mühleip bis zur Einstellung einer weiteren hauptamtlichen Kraft zumindest mit einer Grundversorgung sicher zu stellen.

Frage 4 Nimmt Frau Holzbach die Betreuung des Treffs auch nach dem 01.12.2005 weiter wahr, bis eine Nachfolgeregelung gefunden ist?

Antwort der Verwaltung: Nein

Vorsitzender Duldhardt verweist auf den einstimmigen Beschluss des JASA vom 01.09.2005, der zum Einen die Einstellung einer Ersatzkraft für die ausscheidende Mitarbeiterin Holzbach vorsah, zum Anderen aber auch die Gewinnung von geeignetem ehrenamtlichen Personal. Der Vorsitzende bittet die Verwaltung diesbezüglich um eine Aussage.

Erster Beigeordneter Ludwigs teilt mit, dass bisher noch keine konkreten Maßnahmen zur Gewinnung von geeigneten ehrenamtlichen Kräften eingeleitet wurden. Weiter gibt der Erste Beigeordnete den Hinweis, dass nach den bisherigen Erfahrungen auch ehrenamtliche Kräfte für ihre Tätigkeit eine Entlohnung verlangen.

Vorsitzender Duldhardt fasst schließlich das Beratungsergebnis zusammen. Danach ergeht folgender Ausschussbeschluss: